

Abb. 448. Grünanlage am Barmbecker Markt, Ansicht.

ihrer Breite von nur 11 m für den Verkehr nicht genügte, auch diese Breite z. T. zur eingleisigen Anordnung der Straßenbahn gezwungen hatte, wurde 1905 eine Verbreiterung der Straße zwischen Claus-Groth-Straße und der Straße Brekelbaumspark unter Ankauf einiger Privatgrundstücke beschlossen; diese in den Jahren 1907/08 ausgeführte Verbreiterung bedingte, daß der Geestrücken, der die Borgfelder Straße von dem hochgelegenen Fußwege „Oben Borgfelde“ trennt, teilweise abgegraben und durch eine Mauer von rund 360 m Länge abgefangen wurde. Die Mauer hat einen Sockel aus Basaltlava, Verblendung aus Kalkstein sowie Abdeckungen und Geländer aus Muschelkalk erhalten. Sie ist zur Erzielung der nötigen Verbindungen zwischen der Borgfelder Straße und dem hochbelegenen Fußwege nebst den angrenzenden Mietshäusern durch kleine Treppenanlagen mit eisernen Geländern und Laternenträgern sowie durch eine Brunnenanlage mit Bankplätzen unter-

brochen. Die Abb. 449 zeigt einen Teil der Anlage im Grundriß, die Abb. 450 und 451 geben einzelne Teile in der Ansicht wieder (s. auch Band I, „Denkmäler und Brunnenanlagen“).

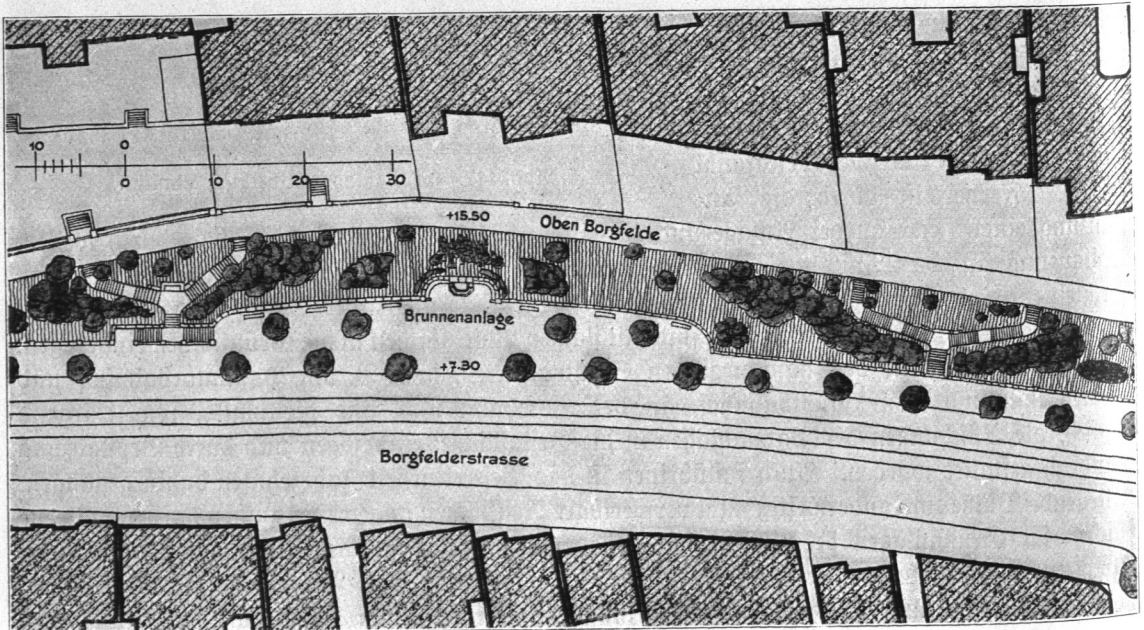


Abb. 449. Anlage Borgfelder Straße, Grundriß.